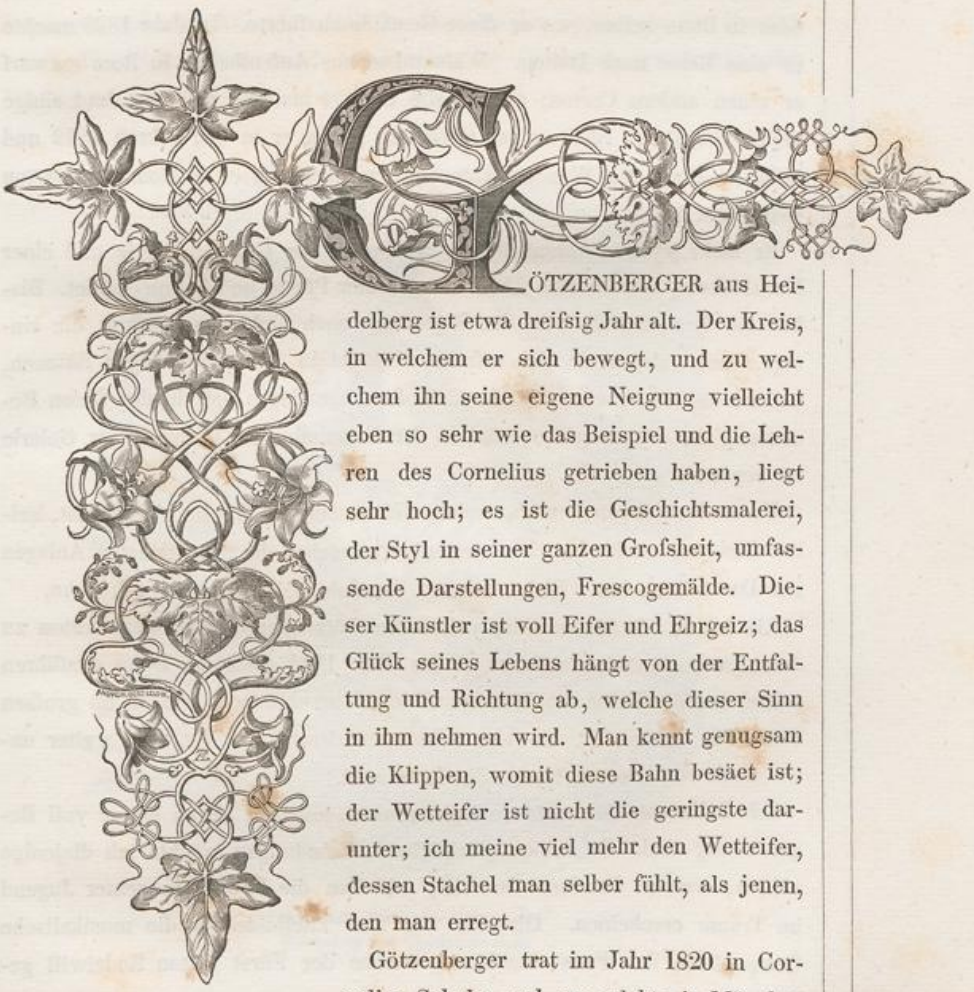

GÖTZENBERGER aus Heidelberg ist etwa dreifsig Jahr alt. Der Kreis, in welchem er sich bewegt, und zu welchem ihn seine eigene Neigung vielleicht eben so sehr wie das Beispiel und die Lehren des Cornelius getrieben haben, liegt sehr hoch; es ist die Geschichtsmalerei, der Styl in seiner ganzen Grofsheit, umfassende Darstellungen, Frescogemälde. Dieser Künstler ist voll Eifer und Ehrgeiz; das Glück seines Lebens hängt von der Entfaltung und Richtung ab, welche dieser Sinn in ihm nehmen wird. Man kennt genugsam die Klippen, womit diese Bahn besäet ist; der Wetteifer ist nicht die geringste darunter; ich meine viel mehr den Wetteifer, dessen Stachel man selber fühlt, als jenen, den man erregt.

Götzenberger trat im Jahr 1820 in Cornelius Schule, und er verlebte in München